

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Asbeststaubbelastung – Hilfe für Betroffene

Individuelle Beratung und Nachsorgeuntersuchungen in Ihrer Nähe!

Der nachweislich krebserregende Baustoff Asbest wurde bereits in den 90er-Jahren in Österreich verboten. Dennoch sind heute viele Menschen – Experten sprechen von etwa 100.000 Betroffenen – durch die frühere berufliche Asbeststaubbelastung krankheitsgefährdet. Auch Jahrzehnte nach dem Kontakt mit Asbeststaub können schwerste Erkrankungen, wie etwa Lungenkrebs, auftreten. Früherkennung kann Leben retten!

Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass sie betroffen sind: Nicht nur ehemals Beschäftigte der Asbest verarbeitenden Industrie, sondern auch Arbeitnehmer aus der Bauwirtschaft, der chemischen und Metall verarbeitenden Industrie sind gefährdet – ebenso Elektriker, Schlosser, Dachdecker, Isolierer,

Mechaniker, Installateure, Schweißer und viele Menschen aus anderen Berufsgruppen. Gesundheitsexperten rechnen mit einem deutlichen Anstieg von speziellen Erkrankungen als Spätfolge der Schadstoffbelastung.

Besonders Personen, die in den gefährdeten Berufsgruppen gearbeitet haben und bereits in Pension sind, sollten auf Nummer sicher gehen: Die AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) hat daher das BBRZ Österreich (Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum) beauftragt, österreichweit Beratungsstellen einzurichten, um betroffenen Arbeitnehmern und Unternehmen kostenlose umfangreiche Informationen und individuelle Beratung zu bieten.

Ziel der Aktion zur Asbestnachsorge ist es, etwa einen Lungenkrebs, der auch Jahrzehnte nach der Schadstoffbelastung auftreten kann, möglichst früh zu erkennen. Dazu werden kostenlose Nachsorgeuntersuchungen von Lunge und Atemwegen in Wohnortnähe angeboten.

Informationen

unter der Servicenummer des BBRZ: Tel.: 0820 820 100 oder direkt im Beratungszentrum für Menschen mit beruflicher Asbestexposition

Bulgariplatz 14/1
4020 Linz
0732/6922-5544
beratungszentrum.linz@bbrz.at

Tipps von den Sozialberatungsstellen

– Unterstützung für pflegende Angehörige

Für die Organisation einer Ersatzpflege können nahe Angehörige unter bestimmten Voraussetzungen eine finanzielle Unterstützung aus dem Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung erhalten.

Voraussetzung dafür ist:

- Der/die nahe Angehörige pflegt die pflegebedürftige Person seit mindestens 1 Jahr überwiegend.
- Die pflegebedürftige Person bezieht ein Pflegegeld mindestens der Stufe 3 nach dem Bundespflegegeldgesetz oder der Stufe 1 bei einer nachgewiesenen demenziellen Erkrankung oder bei einer pflegebedürftigen minderjährigen Person.

- Die Erbringung der Pflegeleistung ist wegen Krankheit, Urlaub oder sonstigen wichtigen Gründen nicht möglich.

Gefördert werden Ersatzpflegemaßnahmen im Ausmaß von zumindest einer Woche (mindestens 4 Tage bei Pflegestufe 1 od. 2) bis zu maximal 4 Wochen jährlich.

Für nähere Informationen und Antragstellungen wenden Sie sich bitte an die

Sozialberatungsstelle OTTENSHEIM
Tel.: 07234/85344 u. 0664/80765 1508

Erstbegehung des Donausteiges



Der Donausteig führt von Passau bis St. Nikola und wurde am 3. Juli offiziell eröffnet. Die Strecke Ottensheim - Linz führt über den hohen Dürnberg, die Kog-

lerau bis zum Pöstlingberg. Diese erwanderten am Sonntag, dem 5. Juli, unter glühender Sonne 19 wackere Frauen und Männer unter Anleitung des Initiators des Donausteiges Friedrich Bernhofer (1. Landtagspräsident und Vorsitzender der WGD - Werbegemeinschaft Donau). Ziemlich verschwitzt erreichten wir die Pöstlingbergbahn, mit der wir dann zu Tal fuhren. Trotz aller Schweißtropfen ein schöner Tag!

Mehr darüber erfahren Sie auf www.donausteig.com.

Hilfswerk lädt ein ZUM GEDÄCHTNISTRAINING

*Älter werden schließlich alle,
doch eines gilt in jedem Falle:
Jeweils alle Lebenszeiten
haben ganz besond'ere Seiten.
Wer sie sinnvoll nutzt mit Schwung,
der bleibt sicher lange jung.*

Mit gemeinsamen Üben wollen wir in Schwung bleiben/kommen und dabei Spaß haben mit:

- Gedächtnistraining
- Gymnastisches Körpertraining (Spiele, Sitztänze...)
- Hilfen zur (späteren) Alltagsbewältigung (Ernährung und Wohnen im Alter ...)

Die Trainingsgruppe dauert ca. ein Jahr mit 30 Treffen und wird von ausgebildeten Gedächtnis- und SELBA Trainerinnen betreut. Wir starten am

Montag, den 6. September 2010 mit einer gratis Schnupperstunde

Zeit: 15 Uhr
Ort: Betreubares Wohnen/Familien- und Sozialzentrum
4100 Ottensheim, Jako Sigl Str. 3
Kosten: 10-er Block a E 25,-

InteressentInnen (ab 55 Jahre – keine Altersgrenze) mögen sich bitte bei Frau Ulrike Parnreiter, entweder telefonisch unter 07234/85344 oder persönlich im Hilfswerk Ottensheim anmelden.

Hilfswerk Ottensheim
Tel. 07234/85344 u. 0664/80765 1508